

<b>Implantateregister Deutschland</b>  <b>1. Workshop zur IRD-Spezifikation im Mantel der QS-Basispezifikation</b>	<b>Datum:</b> 26.01.2023, 10.00 bis 11.35 Uhr
	<b>Ort:</b> Telefon-/Videokonferenz
	<b>Anlage:</b> Präsentation des BMG

**Teilgenommen haben:** Vertretungen von BMG (Ref. 126), bvitg, KBV  
**Protokollführung:** BMG

### TOP 1 – Absprache zum Vorgehen

Nach Absprache thematisiert der erste Workshop die beiden Arbeitspakete aus dem letzten Meeting der AG-Spezifikation am 1. Dezember 2022: „Modul, Bogen, Bogenfeld und Feld“ sowie „Exportdaten“, siehe anhängende Präsentation zur Vorgehensweise.

### TOP 2 – Arbeitsstand zu Modul und Bogen

Die geplante Grundstruktur der IRD-Spezifikation im Rahmen der QS-Basispezifikation wird vorgestellt, siehe hierzu Präsentation im Anhang. Es werden folgenden Punkte festgehalten:

1. Das Attribut „existenzBedingung“ der Tabelle Bogen, mit der für das IRD die Einbindung von Implantattyp-spezifischen Bögen gesteuert werden soll, bezieht sich ausschließlich auf den Eltern-Bogen. In der logischen Bedingung können entsprechend nur Bogenfelder des Eltern-Bogens verwendet werden. In der aktuell geplanten Struktur wären somit nur Implantattyp-spezifische Daten unterhalb des Bogens Operation möglich, d. h., dass z. B. die Existenzbedingung für den Bogen patientenaufnahmeBrustimplantat sich nicht im Bogen Operation befinden darf.
2. Die in der Bogenzahl definierte Kardinalität für einen Bogen kann über die existenzBedingung überschrieben werden, d. h. für die Einbindung des Bogens auch ausgeweitet werden. Bögen, die nur bei einem bestimmten Implantattyp befüllt werden müssen, muss somit die Kardinalität 0 zugeordnet werden. Trifft eine existenzBedingung (z. B. Implantattyp = Brustimplantat) zu, so wird die Kardinalität mit 1 überschrieben.
3. Bögen, die in 1:1-Beziehung stehen, sollten möglichst in einem Bogen zusammengefasst werden (Beispiel: Meldung und Fall).
4. Bogenfelder müssen innerhalb des Moduls eindeutig sein. D. h. der Fremdschlüssel auf ein Datenelement muss ebenso eindeutig sein. Ein kombinierter Schlüssel ist in der QS-Basispezifikation an dieser Stelle nicht vorgesehen.
5. Implantattyp-spezifische Bogenfelder können u. U. direkt über Feldgruppen definiert werden. Bei einer geringen Menge von Feldern kann so die Einbindung eines zusätzlichen Bogens vermieden werden (Stichwort: Ein-/Ausblenden von Bogenfeldern).
6. Werden die gleichen Felder in mehreren Unterbögen verwendet, sollten sie in einem Feld im übergeordneten Bogen angeordnet werden.
7. Die 1:n-Beziehung zwischen den Tabellen Feld und BogenFeld ist nur dann relevant, wenn eine Spezifikation mehrere Module umfasst.
8. Feldgruppen können über die Bogenstruktur hinweg Felder mehrerer Bögen einbeziehen.
9. Auslösebedingungen betreffen Module in der QS-Basispezifikation. Falls im IRD innerhalb eines Falls/ Aufenthalts zwei Implantattypen betroffen sind, muss die Auslösebedingung allerdings auf Bogenebene greifen.

10. Die Modul-Sichtweise ist für Implantattypen aus Sicht der Softwarehersteller einfacher anzuwenden, da der Pflegeaufwand anderenfalls bei steigender Anzahl an Implantattypen immer größer und unüberschaubarer wird.
11. Das Thema der fraktionierten Meldung wurde erneut diskutiert.
  - Grundsätzlich gilt gemäß Implantateregister-Betriebsverordnung, dass die Übermittlung für jede implantatbezogene Maßnahme einzeln oder zusammenhängend für alle während eines stationären oder ambulanten Aufenthalts vorgenommenen implantatbezogenen Maßnahmen erfolgen kann. Die Meldung muss nur in sich valide sein.
  - Nach Einschätzung der Softwarehersteller müssten Daten aus verschiedenen Spezialsystemen innerhalb der Krankenhäuser (bisher QS-Modul-orientiert) für eine IRD-Meldung zusammenlaufen. Dies ist voraussichtlich schwierig, da es hierfür noch keine Schnittstellen gibt. Es ist zu überlegen, ob die Daten an anderer Stelle zusammengeführt werden können.
  - Da die Diskussion nicht ohne die DKG geführt werden kann, soll sie in der nächsten Sitzung der AG Spezifikation fortgesetzt werden.
12. Die beiden fraglichen Attribute `gruppe` und `layoutTab` der Tabelle `Bogen` betreffen höchstwahrscheinlich die zusätzliche Kennzeichnung des medizinisch-semantischen Zusammenhangs auf Bogenebene, vermutlich im Zusammenhang mit der Reihenfolge der Darstellung. Die Softwarehersteller prüfen im Nachgang des Workshops, ob sie die Attribute verwenden oder ob diese durch das neue Attribut `SortierNr` ersetzt wurden. Das BMG behält die Attribute zunächst bei.

Die Softwarehersteller vertreten durch den bvtg plädieren für das Anlegen von einem Modul pro Implantattyp und für eine fraktionierte Meldung.

### TOP 3 – Arbeitsstand zum Export

Folgende Punkte werden zu der in der Präsentation dargestellten Spezifikation des Exports von zu meldenden Inhalten in das XML-Format des IRD (siehe veröffentlichte IRD-XML-Spezifikation) festgehalten:

- Es herrscht Einigkeit, dass beim Export von dem Verfahren der QS-Basispezifikation abgewichen werden muss.
- Das Mapping der Bestandteile der Erfassungsstruktur in die Struktur des XML-Dokuments zum Datentransfer soll mittels XPath-Sprache spezifiziert werden.
- Auch in der QS-Basispezifikation können Bögen multipel angelegt (z. B. Mamma rechts/links) und anschließend in XML-Dokumente zusammengefasst werden.

### TOP 4 – Registrierung/Authentifizierung

- Die Meldepflicht bezieht sich auf eine Gesundheitseinrichtung als Ganzes, diese muss sich als meldende Einrichtung beim IRD registrieren. Die Registrierung einzelner Einheiten einer Gesundheitseinrichtung ist theoretisch möglich, sollte aber vor dem Hintergrund einer übergreifenden Auswertung vermieden werden.
- Authentifizierung: Auf Nachfrage des BMG erklären sich zwei Softwarehersteller bereit, in kleinem Kreis ihren Stand der Authentifizierung beim eRezept vorzustellen. Die Ergebnisse dieses Austauschs werden auf der nächsten Sitzung der AG Spezifikation vorgestellt.

### TOP 4 – Weiteres Vorgehen

- Nächster Workshop-Termin ist der 9. Februar 2023 zur gleichen Uhrzeit: 10:00 – 11:30 Uhr.
- Offene Themen und Fragen aus diesem ersten Workshop werden im nächsten Workshop aufgegriffen, insbesondere:
  1. Argumentation und Abwägung, ob gesamte IRD-Spezifikation innerhalb eines Moduls erfolgt oder je Implantattyp ein Modul (ToDo alle)
  2. Eindeutigkeit der Bogenfelder bei Spezifikation Implantattyp-übergreifend innerhalb eines Moduls (ToDo BMG)

3. Lösungsansatz der Implantattyp-abhängigen Einbindung von Bögen über die Existenzbedingung hinsichtlich des Bezugs zum übergeordneten Bogen prüfen (ToDo BMG)
  4. Fragliche Attribute gruppe und layoutTab (Tabelle Bogen) (ToDo bvitg/Softwarehersteller)
  5. Spezifikation des Mappings von Bogenstruktur auf IRD-Datentransferstruktur (neues Attribut in Tabelle „ExportFormat“?) (ToDo bvitg/Softwarehersteller)
- Die Agenda für den nächsten Workshop wird möglichst noch vorab bekannt gegeben.
  - Themen, die im Kreise dieses Workshops identifiziert wurden, aber aufgrund ihrer Relevanz für die gesamte AG Spezifikation in die nächste Sitzung der AG Spezifikation mitgenommen werden:
    - Einrichtung einer regelmäßigen Sprechstunde für Themen rund um die IRD-Spezifikation
    - Fraktionierte Meldung
    - Authentifizierung